

## Resolution der Vertreterversammlung der KZV Hessen am 08.12.2017 in Kassel

<b>Resolution-Nr.:</b>	<b>2</b>
<b>Antragsteller:</b>	<b>Deckwer, Edler, Georgalis, Hauk, Mangold, Pfeiffer, Schade, Wiechers</b>
<b>Betreff:</b>	<b>Vergütung der sprechenden Zahnmedizin</b>

Die Vertreterversammlung der KZVH unterstützt die Forderung der KZBV an den Gesetzgeber und die maßgeblichen Akteure im Gesundheitswesen vollumfänglich, sich mit weiteren Maßnahmen für die Stärkung der Mundgesundheitskompetenz einzusetzen. Dafür ist es notwendig, die Leistungen der sprechenden Zahnheilkunde endlich auch durch zusätzliche finanzielle Mittel entsprechend zu vergüten.

Beispielgebend für das Gesundheitswesen hat die Zahnärzteschaft in den vergangenen zwei Jahrzehnten den Paradigmenwechsel von der kurativen zur präventiven Zahnheilkunde vollzogen und dabei ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Bedeutung der Mundgesundheit bei den Patienten verankert. Die Zahnärzteschaft begreift die Förderung der Mundgesundheitskompetenz als integralen Bestandteil ihres Auftrags und berücksichtigt dies im konkreten Informations- und Beratungshandeln in der zahnärztlichen Praxis.

Vor dem Hintergrund der Zunahme und Komplexität zahnmedizinischer Behandlungsmöglichkeiten ist der Zeitaufwand für die Information des Patienten im zahnärztlichen Gespräch überproportional angestiegen, ohne dass dies zusätzlich honoriert wurde. Wie schon bei den Ärzten geschehen, ist es daher erforderlich, die Leistungen der sprechenden Zahnheilkunde entsprechend ihrer Bedeutung für den Behandlungserfolg als elementaren Beitrag zur Stärkung der Mundgesundheitskompetenz endlich auch angemessen und vollumfänglich zu vergüten.

Resolution angenommen				
	Ja	Nein	Enthaltungen	Vorsitzender